



UsersTCP

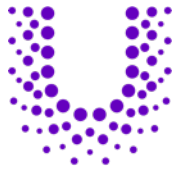
Gender
and
Energy



IEA Users TCP: "Empowering all"

Gendergleichstellung für
die Energiewende





UsersTCP

Agenda



1. Gender Annex
 - Ziele & Tätigkeiten
2. Gendersensible Technologieentwicklung
 - Erklärung
 - Fact Sheet
3. Updates & Next Steps





UsersTCP

Der Gender Annex

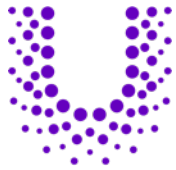


Ziele:

- Im Rahmen des Annex wird die Gestaltung eines effizienteren und inklusiveren Energiesystems durch die Integration von Gender-Perspektiven unterstützt.
- Basierend auf Fallstudien und Best-Practice Beispielen werden länderspezifische Empfehlungen für eine integrative Energiepolitik ausgearbeitet und kommuniziert.

Tätigkeiten:

- Subtask 1: State-of-the-Art und Best Practices
 - Sammlung und Analyse von Studien und Best Practices zu Gender & Energie
- Subtask 2: Genderanalyse
 - u.a. Pilotierung und Adaption eines Bewertungstools zum Vergleich länderspezifischer Energiepolitiken hinsichtlich Gender-Awarenes
- Subtask 3: **Gendersensible Technologieentwicklung – heutiger Fokus**
 - u.a. Erstellung eines Factsheets zur inklusiven Technologieentwicklung



Wieso ist es wichtig, dass Technologieentwicklungsprozesse gendersensibel sind?

- Da sonst die Gefahr besteht, dass an den Bedürfnisse und Erfahrungen großer Teile der Nutzer*innen vorbei entwickelt wird
- Technologien sind nicht neutral
- Sie spiegeln die Ideen, Werte und Vorstellungen der Personen wider, die sie entwickeln
- Sie reproduzieren gesellschaftliche Realitäten und damit bestehende Ungleichheiten, Machtverhältnisse, Vorurteile und Stereotype
- **Dies führt zu Ausgrenzung und Diskriminierung**

Auf einer der führenden AI Konferenzen waren nur 6 von 8.500 Besucher*innen Schwarz.

Siri, ein von Apple entwickeltes Sprachassistenzsystem, ist unterstützend, unterwürfig und weiblich.

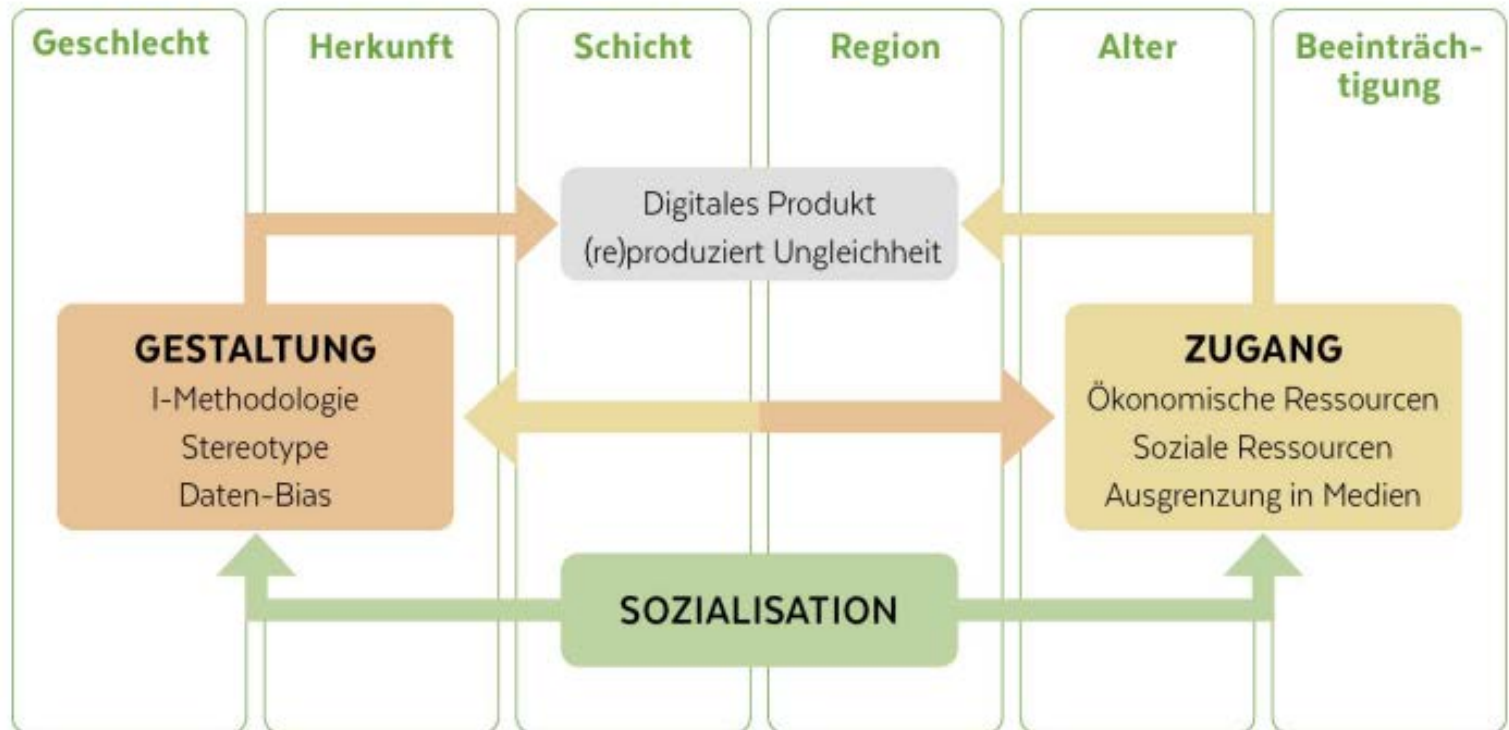
Entwickler*innen eines Smart Homes gingen in der Entwicklung von ihren eigenen Wünschen und Visionen aus und stellten keine Überlegungen zu Hausarbeit an.

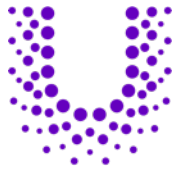


Wenn Technologien dazu führen, dass Menschen ausgeschlossen und benachteiligt werden, liegt das an zwei Dingen:

1. an den Technologien selbst
2. an sozialen Ungleichheiten, die in der Gesellschaft schon bestanden haben und durch die Digitalisierung verstärkt werden

Wie tragen digitale Technologien zu mehr Ungleichheit in der Gesellschaft bei?





UsersTCP

Gendersensible Technologieentwicklung



Ausgrenzend sind Technologien, vor allem wenn...

- sie zu schwierig/kompliziert designt sind oder zu viel technischen Wissen voraussetzen
- sie Breitband brauchen, man aber am Land lebt
- sie nicht die persönlichen Bedürfnisse ansprechen
- sie nicht die persönlichen Lebensrealitäten berücksichtigen
- der Algorithmus eine ausgrenzende Wirkung hat
- das Design Personen in Stereotype presst

Aber auch, wenn...

- sie zu teuer sind
- keine Unterstützung bei der Installation, Inbetriebnahme etc. gegeben ist

Quelle: Reidl, Streicher, Hoch, Hausner, Waibel, Gürtl. DIGITALE UNGLEICHHEIT. Wie sie entsteht, was sie bewirkt... und was dagegen hilft.

Studie aus dem ein Fact Sheet entstanden ist

- Fokus auf Energietechnologien
- Information zu partizipativen Methoden
- Überblicksdokument
- Testung bei Technologieentwickler:innen durch Workshops



 | 

DIGITALE UNGLEICHHEIT

Wie sie entsteht, was sie bewirkt ... und was dagegen hilft

Sybille Reidl, Jürgen Streicher, Marlene Hock,
Beatrix Hausner, Gina Waibel, Franziska Gürtl

IM AUFTRAG DER ÖSTERREICHISCHEN
FORSCHUNGSFÖRDERUNGSGESELLSCHAFT (FFG)



UsersTCP

Fact Sheet



Wie kann ein chancengerechter und gendersensibler Technologieentwicklungsprozess ermöglicht werden?

Ziel:

Ziel des Fact Sheets ist es, Technologieentwickler*innen ein Tool in die Hand zu geben, mit dem Technologieentwicklungsprozesse chancengerechter und gendersensibler gestaltet werden.



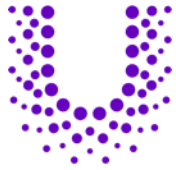
1. Diversität der Nutzer*innen und Projektteams



2. Problemlösungs- und Nutzer*innenfokus



3. Partizipative Technologie-Entwicklung/Design Thinking über den gesamten Entwicklungsprozess hinweg



UsersTCP

Fact Sheet



1. Diversität der Nutzer*innen und Projektteams

- Durch das laufende Einbeziehen einer möglichst diversen Gruppe von Nutzer*innen nach
 - Gender
 - Alter
 - Bildung
 - kulturellem Hintergrund
 - finanziellem Status
 - Beruf und Technikerfahrung bzw. -affinität
- und durch ein diverses, multidisziplinäres und sensibilisiertes Projektteam

werden unterschiedliche Lebensrealitäten, Perspektiven und Erfahrungen innerhalb des Entwicklungsprozesses berücksichtigt.

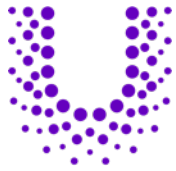


2. Problemlösungs- und Nutzer*innenfokus

Sich schon von Beginn an folgender Fragestellungen zu widmen

- Wen spreche ich mit der Entwicklung an?
- Welche Zielgruppen werden damit nicht angesprochen?
- Kann die Nutzung für weitere Zielgruppen adaptiert werden?

ermöglicht es, potentielle blinde Flecken zu vermeiden.



UsersTCP

Fact Sheet



3. Partizipative Technologie-Entwicklung/Design Thinking über den gesamten Entwicklungsprozess hinweg

Partizipative Technologieentwicklung bedeutet, dass innerhalb des Technologieentwicklungsprozesses Nutzer*innen durch unterschiedliche Methoden aktiv eingebunden werden.

Die Anwendung partizipativer Technologieentwicklung stellt sicher, dass:

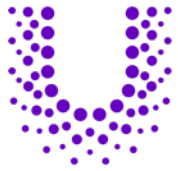
- nicht an den Nutzer*innen vorbei entwickelt wird
- Personengruppen nicht ausgegrenzt und diskriminiert werden
- die Diversität und der Nutzer*innenfokus über den gesamten Entwicklungsprozess sichergestellt werden kann



3. Partizipative Technologie-Entwicklung/Design Thinking über den gesamten Entwicklungsprozess hinweg

Damit partizipative Technologieentwicklung diese Effekte erreichen kann, müssen in **allen Phasen partizipative Methoden angewendet werden.**





UsersTCP

Fact Sheet



3. Partizipative Technologie-Entwicklung/Design Thinking über den gesamten Entwicklungsprozess hinweg

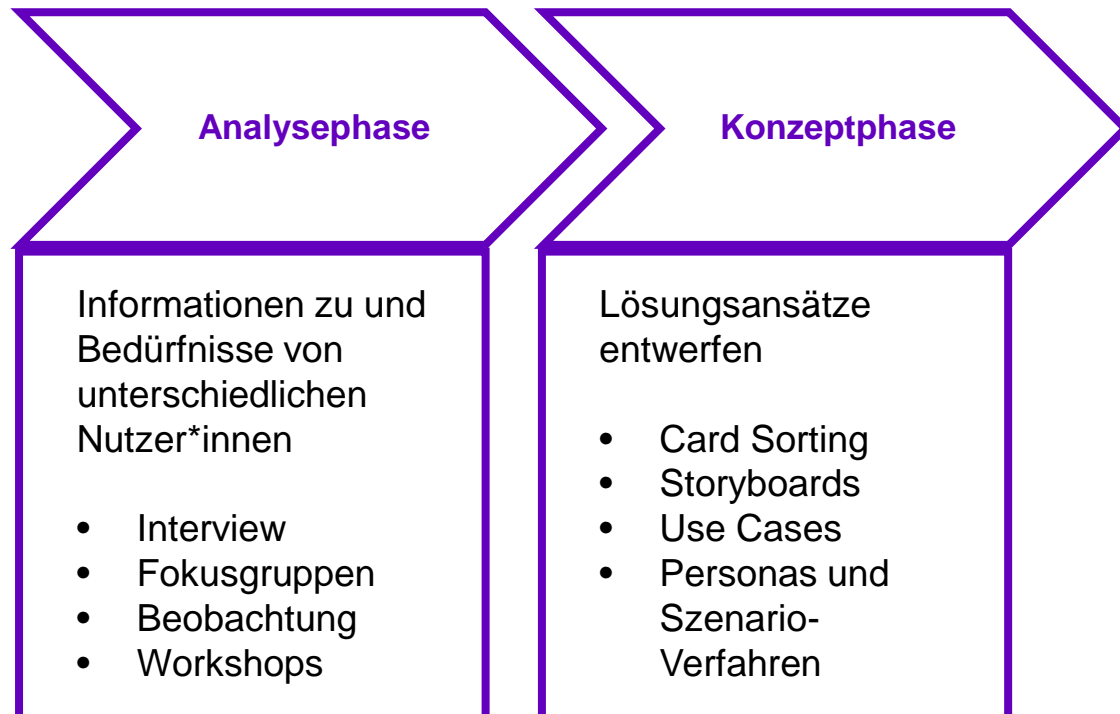
Analysephase

Informationen zu und Bedürfnisse von unterschiedlichen Nutzer*innen

- Interview
- Fokusgruppen
- Beobachtung
- Workshops

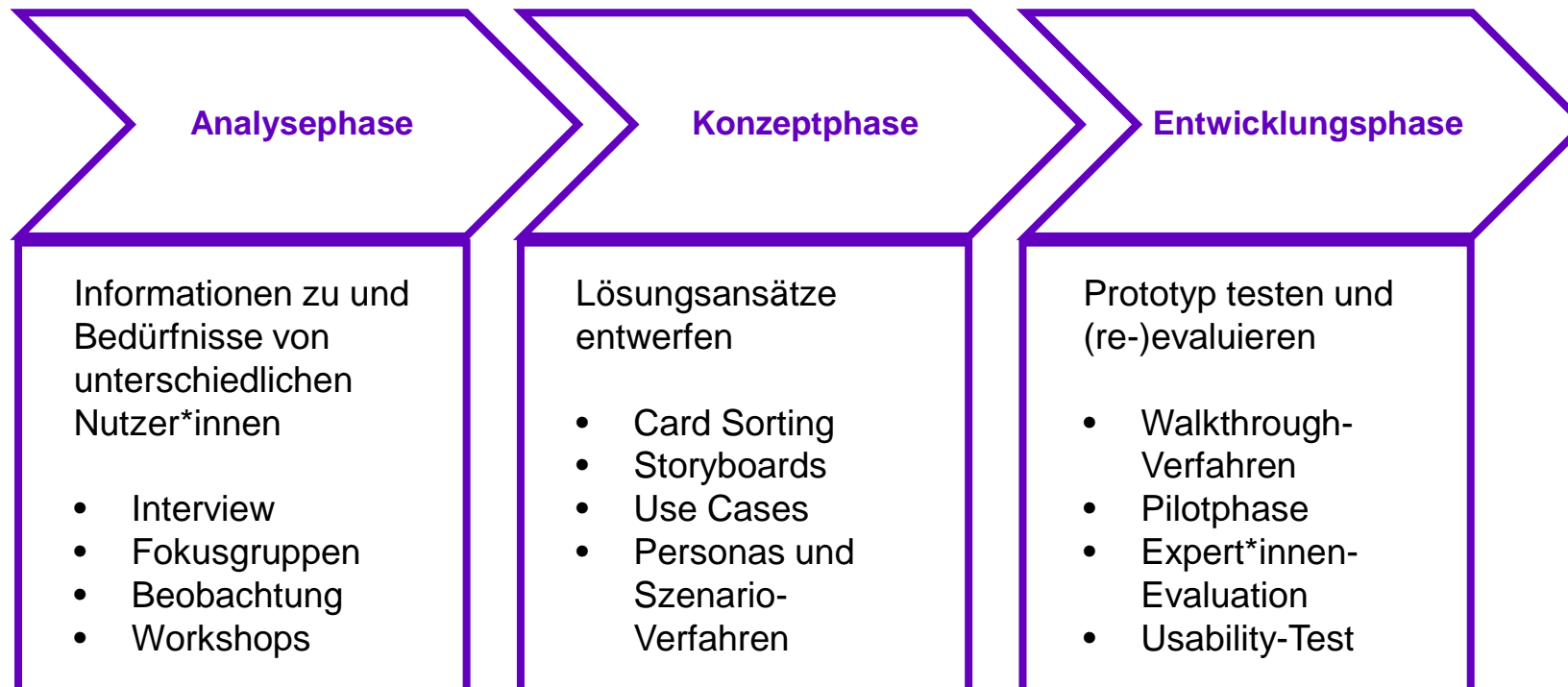


3. Partizipative Technologie-Entwicklung/Design Thinking über den gesamten Entwicklungsprozess hinweg



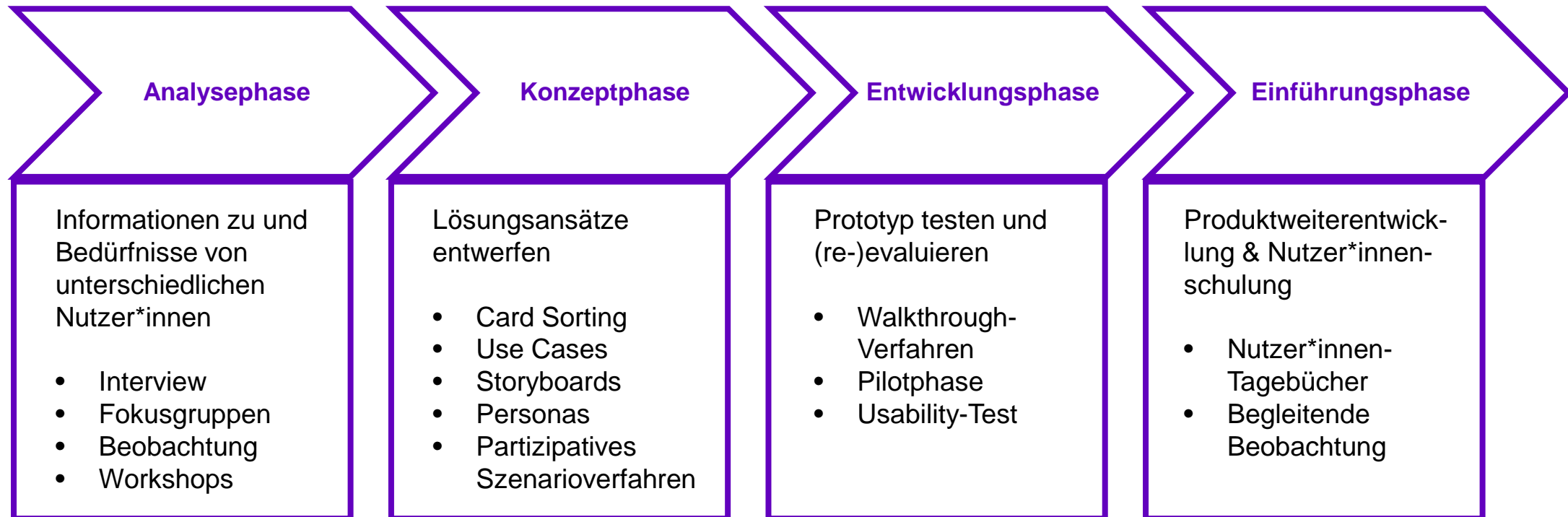


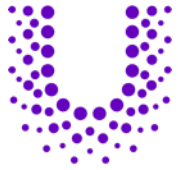
3. Partizipative Technologie-Entwicklung/Design Thinking über den gesamten Entwicklungsprozess hinweg





3. Partizipative Technologie-Entwicklung/Design Thinking über den gesamten Entwicklungsprozess hinweg





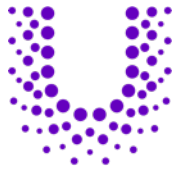
UsersTCP

Update & Next Steps




- Wie geht es in dem Gender Annex weiter
 - State-of-the-Art
 - Genderanalysen zu Energiepolitiken
 - Workshop Testung Factsheet
 - Mi, 20.Oktober, 10.00 - 12.30 h, online






UsersTCP




 **Bundesministerium**
Klimaschutz, Umwelt,
Energie, Mobilität,
Innovation und Technologie

Beatrix Hausner


 Themenleitung Gender & Diversität

 +43 1 315 63 93 -14

 beatrix.hausner@oegut.at

Miriam Steiner

 Wissenschaftliche Mitarbeiterin

 +43 1 315 63 93 -32

 miriam.steiner@oegut.at

